

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
GIESSEN

Kurzberichte

aus den

Papyrussammlungen

Ausgewählte
Gießener Papyri

30

1971

Kurzberichte aus den

Giessener Papyrus-Sammlungen

Nr 30.

1971

Ausgewählte

Giessener Papyri

Ein Katalog

von

Hans Georg Gundel

I n h a l t

Einleitung	5- 7
Aus der Geschichte der Giessener Sammlungen	8-10
Editionsreihen der Giessener Sammlungen	10
Nauere Editionen.	11-12
Literatur über die Giessener Papyrologie (Auswahl)	12
Katalog der Ausstellung	
I. Allgemeines - Gründer der Giessener Sammlungen	13-14
II. Schriften und Sprachen (Nr 10-17)	15-17
III. Die verschiedenen Beschreibstoffe (Nr 18-27)	17-20
IV. Literarische griechische Texte (Nr 28-38)	20-24
V. Urkunden - Eingaben - Juristisches (Nr 39-51)	24-28
VI. Archive (Nr 52-56)	28-31
VII. Privatbriefe (Nr 57-63)	31-33
VIII. Historisch und inhaltlich besonders interessante Stücke (Nr 64-72)	33-37
IX. Christliches (Nr 73-80)	37-39
Konkordanz der Editions-bzw. Inventarnummern mit den Ordnungsnummern des Katalogs	40-42
Chronologischer Index	43

Einleitung

Die letzte öffentliche Ausstellung von ausgewählten Stücken aus den Giessener Papyrussammlungen fand im Jahre 1962 statt, als die Mitglieder der Mommsen-Gesellschaft zu ihrer Jahrestagung in Giessen zusammenkamen¹⁾. Damals konnte der Kurzbericht 12/1962 als Begleitheft dienen, in dem "Die literarischen Papyri in der Giessener Universitätsbibliothek" erfasst waren; dieser Überblick ist dann vor allem von R.A. PACK, The Greek and Latin Literary Texts from Greco-Roman Egypt, Ann Arbor 1965 (hinfort zitiert als PACK²⁾) berücksichtigt worden.

Der XIII. Internationale Papyrologenkongress in Marburg/Lahn vom 2.-6. August 1971 gibt den erfreulichen Anlass, wieder einmal eine nicht allzu grosse Auswahl Giessener Papyri für kurze Zeit der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, zumal für die Kongressteilnehmer eine Besichtigung dieser Giessener Ausstellung vorgesehen ist. Obwohl in der Universitätsbibliothek Giessen kein geeigneter Raum für eine derartige Ausstellung vorhanden ist, hat der derzeitige Bibliotheksdirektor, Dr. H. SchÜling, alles getan, um in der Halle die zur Verfügung stehenden Vitrinen bestmöglich aufstellen und zur Wirkung kommen zu lassen. Für eine ständige Ausstellung Giessener Papyri bieten sich auch in absehbarer Zeit leider noch keine Möglichkeiten.

Vorüberlegungen mit den Kollegen E. Kiessling und H.-A. Rupprecht, den verantwortlichen Organisatoren des Marburger Kongresses, haben die Absicht bekräftigt, die Thematik der diesjährigen Giessener Papyrus-Ausstellung möglichst weit und vielseitig zu halten. Damit sollen nicht nur die Möglichkeiten der Giessener Sammlungen dokumentiert, sondern zugleich die verschiedenen Sparten der modernen Papyrologie angesprochen und umrissen werden.

Der Realisierung eines solchen Vorhabens standen von vornherein gewisse Schwierigkeiten entgegen, die sich aus der Art und dem Umfang der Giessener Sammlungen ergeben. Denn diese bieten für

1) vgl. Gerh. Müller, Tagung der Mommsen-Gesellschaft. Giessener Hochschulblätter 10, 1963, H. 2/4, S. 7

die eigentlich ägyptischen, d.h. die in Hieroglyphen oder hieratischer Schrift ausgeführten Texte nur sehr wenige, für andere Gruppen wie etwa die persisch-aramäischen Papyri überhaupt keine Beispiele. Man möge also das Vorhandene berücksichtigen und das akzeptieren, was gezeigt werden kann.

Für den Aufbau der Ausstellung bestanden bei der grossen Gruppe der griechischen Texte verschiedene Möglichkeiten. Eine rein chronologische Anordnung könnte von Beispielen aus dem Zenon-Archiv (3.Jh.v.Chr.) bis ins 7./8.Jh. n.Chr. führen. Paläographische Gesichtspunkte würden zu einer Gliederung nach den grossen Gruppen der "Schönschrift" oder "Buchschrift", die vorwiegend in literarischen und ihnen nahestehenden Texten vorliegt, einerseits und andererseits der "Geschäftsschrift", d.h. aller in Kursive geschriebenen Papyri, führen. Ferner würde man innerhalb der grossen Gruppe der "Urkunden" - die Papyrologie versteht darunter alle nicht-literarischen Texte - besonders ansprechende oder anziehende Themenkreise exemplarisch zusammenordnen können, wie z.B. Beispiele zum Leben des einzelnen Menschen 'von der Wiege bis zur Bahre' oder Zeugnisse für das Alltagsleben in seinem fast unübersehbaren Reichtum an persönlichen, familiären, gesellschaftlichen, geschäftlichen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Beziehungen im antiken Nilraum, die uns eigentlich erst durch die Papyri näher bekannt geworden sind.

Wenn von der konsequenten Befolgung derartiger Ordnungsprinzipien abgesehen wurde, dann lag dies in der Absicht der diesjährigen Ausstellung begründet. Sie soll vor allem die interessantesten und inhaltlich, aber auch paläographisch wertvollen Stücke der Giessener Sammlungen zeigen.

Daraus ergaben sich verschiedene Sachgruppen, deren Anordnung auch durch den beschränkten Raum und die neun zur Verfügung stehenden Vitrinen nahegelegt wurde. Man findet die folgenden Abteilungen:

- I. Allgemeines - Hinweise auf Giessener Papyrologen
- II. Schriften und Sprachen
- III. Die verschiedenen Beschreibstoffe
- IV. Literarische griechische Texte
- V. Urkunden - Eingaben - Juristisches
- VI. Archive
- VII. Privatbriefe
- VIII. Historisch und inhaltlich besonders interessante Stücke
- IX. Christliches.

Die in manchen Gruppen natürlich subjektive Auswahl ist von der Absicht bestimmt, die Vielseitigkeit der Sammlungen an Sprachen, Beschreibstoffen und Texten zu zeigen und zugleich die wirklich bedeutenden Stücke auszustellen. Es versteht sich von selbst, dass - mit wenigen Ausnahmen (Nr 12.14.16.20.23.26.27) - nur veröffentlichte Papyri berücksichtigt sind.

Die Texte sind durchlaufend gezählt, schon um die Benutzung des Katalogs und der Konkordanzen zu vereinfachen. Die vorgesetzten Zahlen erscheinen auch bei den ausgestellten Papyri und ermöglichen damit ein schnelles Vergleichen.

Für jeden einzelnen Text sind aufgeführt: Inhalt, Datierung des Schriftstückes (nicht des Verfassers!), Bearbeiter und Ort der Edition (Erstedition, in bes. Fällen weitere Editionen), Nachweis von Abbildungen, besondere Bemerkungen über den jetzigen Zustand des Stückes, weitere Literatur (dabei scharfe Auswahl, jedoch mit bes. Berücksichtigung Giessener Autoren).

Die Rahmung der verglasten Papyri ist in verschiedenen Farben gehalten. Grundfarben der Teilsammlungen d.h. für die Masse der Papyri sind: P.Giss.: blau, P.bibl.univ.Giss.: rot, P.Iand.: rotbraun. In den Platten sind bei den Originalen jeweils nur die Inv.-Nummern angegeben. Die Tatsache, dass nur 334 Giessener Papyri in den Editionsreihen (s.u.) erschienen sind und eine von der Inv.-Nr verschiedene Publikations-Nr tragen, nach der sie auch zitiert werden, hat es als zweckmässig erscheinen lassen, im Katalog ausser dieser Publikations-Nr in allen Fällen auch die Inv.-Nr anzugeben.

Aus der Geschichte der Giessener Sammlungen

In der Universitätsbibliothek Giessen werden drei Papyrus-sammlungen mit über 2800 Papyri und 576 Ostraka aufbewahrt; angegliedert ist eine Sammlung von heute 49 Keilschrift-Täfelchen, vorwiegend altassyrische Texte vom Kültepe. Die Geschichte der drei Sammlungen, die unter ihren speziellen Bezeichnungen in der Wissenschaft bekannt sind, ist typisch für das Werden kleinerer Papyrotheken in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Einige knappe Angaben mögen hier folgen:

1. Papyri Gissenses (P.Giss.) oder "Papyri des Oberhessischen Geschichtsvereins", mit z.Zt. 299 verglasten und 777 unverglasten Papyri, wobei in der Gesamtzahl 1078 zwei Wachstäfelchen und ein Stück bemalter Mumienkartonage enthalten sind; und 576 Ostraka.

Diese Sammlung ist im Jahre 1902 von dem damals in Giessen wirkenden Althistoriker Ernst Kornemann (1868-1946) begründet worden, der sich dabei der grosszügigen Unterstützung seines Freundes Dr.h.c.Wilhelm Gail (1854-1925) erfreuen durfte. Nach ersten Ankäufen in Ägypten, die Kornemann persönlich tätigte, erfolgten weitere Ergänzungen zwischen 1906 und 1913 durch Vermittlung des Deutschen Papyruskartells, das von Wilhelm Schubart - Berlin betreut wurde; später ist die Sammlung nicht mehr vergrössert worden. Von 1913 - 1935 befand sich ein Teil der Sammlung - durchweg noch nicht edierte Texte - bei Kornemann in Breslau, wo Kornemann den zweiten Band der Papyri Gissenses vorbereitete, den er leider nicht mehr vollenden konnte. Die in Giessen verbliebenen Papyri wurden 1930 als Dauerleihgabe in die Universitätsbibliothek überführt, wo sich seit 1935 die ganze Sammlung befindet.

2. Papyri bibliothecae universitatis Gissensis (P.bibl.univ.Giss., P.B.U.G. oder P.Giss.univ.bibl.) mit 596 verglasten Papyri, darunter eine Wachstafel und eine Bleitafel.

Diese Papyri der Universitätsbibliothek Giessen gehen zurück

auf die Initiative der seit 1906/7 in Giessen wirkenden Altphilologen Otto Immisch (1862-1936) und Alfred Körte (1866-1946). Erworben wurde die Sammlung zwischen 1908 und 1913 durch das Deutsche Papyruskartell und wesentlich vergrössert durch einen von Prof. Dr.C.Schmidt - Berlin vermittelten Ankauf im Jahre 1928, für den Richard Lange und Ludwig Rinn als Giessener Mäzene beachtliche Mittel zur Verfügung gestellt hatten.

3. Papyri Iandanae (P.Iand.) mit 701 verglasten und 467 unverglasten Papyri; zu diesen 1165 Stücken kamen 49 Ostraka, die heute verloren sind.

Diese Sammlung ist im Jahre 1906 als Privatsammlung von dem Altphilologen Karl Kalbfleisch (1868-1946) in Marburg a.d.Lahn begründet worden; ihren Namen erhielt sie nach Karl Reinhold Janda aus Gelnhausen, dem Grossvater Kalbfleischs. Die Ankäufe erfolgten zwischen 1906 und 1913 durch das Deutsche Papyruskartell, 1926 und 1927 durch Vermittlung von Prof. Dr. C. Schmidt - Berlin. Seit 1913 befindet sich diese Sammlung in Giessen, seit dem Ersten Weltkrieg wird sie in der Universitätsbibliothek aufbewahrt. Es ist ein ergreifendes Zeichen der engen Verbundenheit Kalbfleischs mit der Universität Giessen und zugleich seiner - damals völlig unzeitgemässen - Hoffnung auf ein Wiederaufleben papyrologischer Studien, dass er 1946 seine wertvolle Sammlung durch testamentarische Verfügung der völlig ausgebombten Universitätsbibliothek geschenkt hat.

Die drei Giessener Sammlungen sind seit 1913 - die P.Giss. seit 1935 - von K.Kalbfleisch betreut worden, mit dessen langem Wirken bis 1945 die Giessener Papyrologie ihren Höhepunkt erreicht hat.

1945/6 haben viele Giessener Papyri an ihrem kriegsbedingten Auslagerungsort im Safe einer Giessener Bank z.T. erhebliche Schäden durch Grundwasser erlitten, andere sind verloren gegangen. Erste dringende Rettungsarbeiten wurden von dem damaligen Bibliotheksdirektor Prof.Dr. Hugo Hepding (1878-1959),

weitere Konservierungsarbeiten seit 1950 von dessen Nachfolger Dr. J. Schawe veranlasst. Mit der Neuordnung der Sammlungen, für die alle Unterlagen und Spezialpublikationen im Krieg zerstört worden waren, mit ihrer Inventarisierung und Betreuung ist seit 1950 der Verfasser dieser Zeilen beauftragt. Für die weitere Bearbeitung der Sammlungen hat sich Prof. Dr. Dr. h. c. F. M. Heichelheim (1900-1968) von Toronto aus verdient gemacht, indem er besonders dem Projekt einer losen deutsch-canadischen Gemeinschaft zur Edition Giessener Papyri seine Aufmerksamkeit widmete.

Zahlreiche Papyrologen aus aller Welt haben sich seit 1951 an der Edition weiterer Giessener Papyri beteiligt - ein eindrucksvoller Beweis für die oft gerühmte amicitia papyrologorum. Ihnen allen gebührt aufrichtiger Dank!

Editionsreihen der Giessener Sammlungen

1. Griechische Papyri im Museum des Oberhessischen Geschichtsvereins zu Giessen. Im Verein mit O. EGER herausgegeben und erklärt von Ernst KORNEMANN, und Paul M. MEYER. Band I. Leipzig und Berlin 1910 - 1912. (Der geplante Band II ist nie erschienen)

= P. Giss.

2. Mitteilungen aus der Papyrus-Sammlung der Giessener Universitätsbibliothek. Schriften der Hessischen Hochschulen. Universität Giessen. Heft 1-5, Giessen (Töpelmann - von Münchow), 1924. 1928. 1931. 1935. 1939. Heft 6 (ausserhalb der Reihe, als Privatdruck) 1939. (Papyri bibliothecae universitatis Gissensis = P. b. u. G.)

= MPGUB

Bearbeiter: H. BÜTTNER, H. EBERHART, P. GLAUE, H. KLING,
A. VON PREMERSTEIN, G. ROSENBERGER.

3. Papyri Iandanae cum discipulis edidit Carolus KALBFLEISCH. Fasciculus I-VIII. Leipzig-Berlin (Teubner), 1912. 1913. 1914. 1931. 1934. 1938.

= P. Iand.

Bearbeiter: D. CURSCHMANN, L. EISNER, J. HUMMEL, G. ROSENBERGER,
E. SCHAEFER, G. SPIESS, L. SPOHR, J. SPREY.

Neuere Editionen

Ad. GROHMANN, Die arabischen Papyri aus der Giessener Universitätsbibliothek. Texte aus den Sammlungen Papyri bibliothecae universitatis Gissensis, Papyri Gissenses und Papyri Iandanae. Mit Beiträgen von F. HEICHELHEIM. (Abhandlungen d. Giessener Hochschulges. IV), Giessen 1960, XII u. 94 S., 12 Taf. (= Nachr. d. Giess. Hochschulges. 28, 1960). = GAP

P. Angelikus KROPP, Oratio Mariae ad Bartos. Ein koptischer Gebetstext aus den Giessener Papyrussammlungen. (P. Iand. Inv. 9 A. B). (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Giessen, 7). Giessen 1965, 36 S., 4 Taf. (= Nachr. d. Giess. Hochschulges. 34, 1965. S. 145-180).

T. REEKMANS, A Sixth Century Account of Hay. (P. Iand. Inv. Nr 653). (Papyrologica Bruxellensia 1). Bruxelles 1962. 86 S., 4 Taf. - vgl. Kurzbericht 20, 1965.

J. SCHWARTZ, Papyri variae Alexandrinae et Gissenses. (Papyrologica Bruxellensia 7), Bruxelles 1969, 100 S. - Vgl. Kurzbericht 21, 1965. = P. Alex. Giss.

Zusatz:

Die Keilschrifttexte der Universitätsbibliothek Giessen. Unter Benutzung nachgelassener Vorarbeiten von Julius LEWY, herausgegeben und bearbeitet von Karl HECKER. (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Giessen, 9). Giessen 1966, XIV u. 149 S., 48 Taf.

Zahlreiche weitere griechische Texte sind nach 1945 in Einzelpublikationen oder zu kleineren Gruppen zusammengefasst in vielen einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht worden. Sie sind z. T. (soweit damals erschienen) nachgewiesen im Kurzbericht 2, 1956, S. 123-126 und für die P. bibl. univ. Giss. in Kurzbericht 27, 1968, S. 21-23, für die P. Iand. in Kurzbericht 29, 1971.

Es handelt sich um Editionen aus der Feder von:

J. BINGEN, R. O. FAULKNER, K. H. GERSCHMANN, H. G. GUNDEL, J. VAN HAELEST,

G.VAN HILST, M.HOMBERT, J.M.A.JANSSEN, K.KALBFLEISCH (+),
R.VAN KASSEN, E.KIESSLING, J.KLASS (+), J.SCHWARTZ, V.B.
SCHUMAN, E.SEIDL, P.J.SIJPESTEIJN, F.T.VAN STRAATEN, V.A.
TCHERIKOVER, D.F.S.THOMSON, Fr.UEBEL,

Ferner wäre eine Reihe von Neubearbeitungen zu nennen, von:

R.BÜLL, Ad.GROHMANN, B.A.VAN GRONINGEN, H.G.GUNDEL, H.A.
MUSURILLO, O.NEUGEBAUER, H.B.VAN HOESEN, D.L.PAGE, C.H.
ROBERTS, Chr.SASSE, O.TJÄDER, Fr.UEBEL, H.C.YOUTIE - wo-
bei die vielseitigen Bemühungen um die Constitutio Anto-
niniana (s.u.Katalog Nr 64) nicht berücksichtigt sind.

Literatur über die Giessener Papyrologie

(Auswahl aus den neueren Publikationen)

In memoriam Karl Kalbfleisch. Von H.G.GUNDEL. Chronique
d'Egypte, 26 (1951), 460-467

Papyruskunde in Giessen, Ein geschichtlicher Rückblick auf
ihre Anfänge und ihre Entwicklung. Von H.G.GUNDEL. Cha-
rakteria, Jubiläumsschrift des Landgraf-Ludwigs-Gymna-
siums Giessen, 1955, 72-84

Die Giessener Papyrussammlungen. Überblick und Bibliographie.
Von H.G.GUNDEL. Nachr.d.Giessener Hochschulgesellschaft 25
(1956), 98-129 (erschieden auch als Kurzbericht aus den Pa-
pyrussammlungen 2/1956)

Die klassische Philologie an der Universität Giessen im 20.
Jahrhundert. Von H.G.GUNDEL. Festschrift zur 350-Jahrfeier
der Ludwigs-Universität - Justus Liebig-Hochschule 1607-1957.
Giessen 1957, 192-221

Die Universitätsbibliothek seit 1885. Von J.SCHAUWE. Festschrift
zur 350-Jahrfeier der Universität Giessen, 1957, 403, 407f.
427

Die Universitätsbibliothek Giessen. Von J.SCHAUWE. (Ber.u.Arb.
aus der Universitätsbibliothek Giessen 1), 1962/3, 21-26

Fritz M.Heichelheim +. Von H.G.GUNDEL. Gnomon 41, 1969, 221-224

Katalog der Ausstellung

I. Allgemeines - Gründer der Giessener Sammlungen

- 1.-5. Ein modernes Papyrus-Blatt aus Syrakus (1) lässt die neben-
einandergelegten Streifen erkennen, die mit senkrecht dazu
verlaufenden Streifen auf der Rückseite zusammengepresst wur-
den und den Beschreibstoff ergaben; die Zeichnung deutet die
Papyrus-Staude an, aus deren Mark die Streifen geschnitten
wurden.

Solche Einzelblätter wurden meist zu Rollen (volumina) zusam-
mengeklebt; eine zum Lesen geöffnete Rolle zeigt das Photo des
"Gnomon des Idios Logos" in Berlin, um 150 n.Chr. (2) - vgl.
z.B.u.Nr 13. Solche Rollen wurden oft in Gestellen aufbewahrt,
von denen ein heute verschollenes Relief aus Neumagen (Mosel)
einen Eindruck vermitteln kann (5).

Beispiele von Rollen bzw. Fragmenten in dieser Ausstellung:
Nr 13. 28-20. 32-35. 38. 68. 75.

Seit dem Hellenismus trat der Kodex, der Vorläufer unserer
heutigen Buchform, neben die Rolle. Das Photo (3) zeigt einen
ausgezeichnet erhaltenen Papyrus-Kodex in Berlin (MS.OR.987,
vgl. A.BÜHLIG - R.IBSCHER u.a., Zentralbl.f.Bibliothekswesen
73, 1959, 374, Taf.). -

Reste eines solchen Papyrus-"Buches" in Giessen z.B.u.Nr 79.
Aus Codices auch Nr 31. 36. 37(?). 71. 74. 78.

Als Schreibgeräte dienten Binsen, Rohrfeder (Kalamos) u.a.,
für Wachstafeln aber Metallgriffel (stili). Das Photo (4)
zeigt ausserdem einen Federbehälter mit Tintenfass, alles
nach Vorlagen aus der Berliner Papyrussammlung.

6. Karte Ägyptens (nach R.SEIDER, Paläographie der griechischen
Papyri I 1967, 22f.). Unterstrichen sind die Herkunftsorte
Giessener Papyri (Auswahl). Die überwiegende Zahl stammt aus
dem Faijûm, bes.aus Ankäufen in Madînet el-Faijûm (antik:

Arsinoe); Ankaufsorte waren aber auch u.a. Cairo, Gizeh und Eschmunön (Hermopolis Magna). Der Ort des Ankaufs gibt natürlich nur selten Auskunft über die wirkliche Herkunft eines Schriftstückes; dies wird besonders deutlich bei den sog. Heptakomia-Papyri des Apollonios-Archivs.

7. Die G r ü n d e r der Giessener Papyrussammlungen. Obere Reihe (P.Giss.): Wilhelm GAIL (1854-1925), Dr.phil.h.c., Geheimer Kommerzienrat; Ernst KORNEMANN (1868-1946), Dr.phil., in Giessen als Privatdozent für Alte Geschichte 1898-1902, später ord.Prof.f.Alte Geschichte in Tübingen und Breslau, gest. als Emeritus in München. Mittlere Reihe (P.b.u.G.): Alfred KÜRTE (1866-1946), Dr.phil., ord.Prof.f.Klassische Philologie, in Giessen 1906/7-1914; Otto IMMISCH (1862-1936), Dr.phil., ord.Prof.f.Klass.Philol., in Giessen 1907-1913. Untere Reihe (P.Iand.): Karl KALBFLEISCH (1868-1946), Dr.phil., Dr.med.h.c., Ordinarius für Klassische Philologie, in Giessen 1913-1934, dann Emeritus.
8. Prof.Dr.Wilhelm SCHUBART (1873-1960) - sitzend - hat über das Deutsche Papyrus-Kartell in der Zeit vor 1914 den Ankauf zahlreicher Giessener Papyri in Ägypten vermittelt, und Dr.h.c.Hugo IBSCHE (1874-1943) - stehend -, der weltberühmte Papyrusrestaurator, hat nahezu alle Giessener Papyri bis 1932 in Berlin restauriert und z.T. unter Glas montiert. Das Photo vermittelt zugleich einen Blick in eine papyrologische "Werkstatt" in Berlin; bemerkenswert sind vor allem: die geöffnete Papyrus-Rolle in den Händen von Schubart, die noch nicht abschliessend konservierten, zusammengedrückten Rollen auf dem Schreibtisch und die unter Glas montierten grösseren Papyri an der Wand.
9. Die jetzige Aufbewahrung der Giessener Papyri (Photos): Sammlung Janda im hohen Schrank, Sammlungen P.b.u.G. und P.Giss. im doppelpultartigen Spezialschrank und die Ostraca im Spezialregal. Vgl.Kurzbericht 8, 1959.

II. Schriften und Sprachen

10. H i e r o g l y p h i s c h e s F r a g m e n t mit Darstellung des "Gottes auf der Blume" (Nefertem) zwischen Falken und Stieren, unter der geflügelten Sonnenscheibe und über verschiedenen Göttern.
hellenistisch oder römisch Mumienkartonage 16 x 22,8
Herkunft: unbekannt; erworben 1902 in Cairo, 1938 von E.Kornemann der Sammlung geschenkt
P.Giss.Inv.Nr 1080
Bearbeiter: Joz.JANSEN-Leiden
ed. H.GUNDEL-J.R.A.JANSEN, Das kolorierte Papyrusfragment P.Giss.Inv.Nr 1080. Nachr.Giess.Hochschulges.31,1962, S.127-131 (=KB 13,1962)
Vorläufige Mitteilung: GUNDEL,H., Proceedings of the IX International Congress of Papyrology, Oslo 1961, 358
Abb.: Ausschnitt Zentralgruppe der Darstellung (7,8 x 12,7) bei GUNDEL, H., Hessenjournal 4,1962,H.3,Abb.1 = KB 14,1963. Gundel-Janssen a.O.bei S.128
vgl. Gundel,H.G., Weltbild u.Astrologie, Münchener Beiträge zur Pap.53,1968,86-90,m.Taf.
11. H i e r a t i s c h e s F r a g m e n t mit Anrufungen an Osiris und andere Götter. Bruchstücke von 3 Kolonnen (aus einer Rolle), die inhaltlich dem sog.Stunden-Buch nahestehen. 5 Fragmente
Spät-ptolemäisch oder römisch Papyrus 30,5 x 21,5
Herkunft: unbekannt; erworben 1910 in Eschmunen (Hermopolis Magna)
P.b.u.G.Inv.Nr 115
ed.: FAULKNER, R.O., Giessen University Library Papyrus No. 115, in: The Journal of Egyptian Archaeology, vol.44,1958,66-74
Abb.: bei GUNDEL, H.G., Nachr.d.Giess.Hochschulges.25,1956,Abb.1 bei FAULKNER, Plate XI
vgl.: GUNDEL, H.G., Proceedings of the IX International Congress of Papyrology (1958), Oslo 1961, 357
12. D e m o t i s c h e s F r a g m e n t
Bruchstück aus dem späten Totenbuch, 2 Kolonnen
1.Jhdt.n.Chr. Leinen 10,1 x 15
Herkunft: Sakkarä; erworben aus der Sammlung F.Hilton Price
P.Iand.Inv.Nr 700
Bearbeiter:U.KAPLONY-HECKEL; noch nicht publiziert
Abb.: -
(ein weiterer demotischer Text ist als Nr 66 ausgestellt)

13. Griechische Rolle: Dienstkladde mit Entwürfen und Abschriften von S i t o l o g' e n - Berichten, erstattet von Aurelios Polion u.a. an den Strategen Aurelios Sereniskos. 7 Kolumnen, 5 verschiedene Hände, Klebungen.

221 n.Chr. Papyrus 21,5 x 68

Herkunft: Tebtynis; erworben 1928 in Madinet el-Faijûm

P.b.u.G.49 (=Inv.Nr 276)

ed.: ROSENBERGER, G., MPGUB VI (1939), Nr 49, S.13-29
vgl. HOMBEAT, M., Rev.Et.Gr.79, 1966, 200

Abb.: -

Der Papyrus hat durch Grundwasser im Jahr 1945/6 stark gelitten (vgl.GUNDEL, H.G., Libri 6,1955,S.51. 62,14)

14. Griechische Kurzschrift, Fragment.

Tachygraphische Beschriftung auf Vorder-und Rückseite, weder aus dem Syllabar noch aus dem Kommentar.

6.Jhdt.n.Chr. (?) Papyrus 11,6 x 5

Herkunft: unbekannt; erworben 1907 in Eschmunên

P.Iand.Inv.Nr 67

Bearbeiter: H.BÖGE-Berlin

noch nicht veröffentlicht

Vorläufige Sachangaben: GUNDEL, H.G., Proceedings of the IX International Congress of Papyrology, Oslo 1961, 361.

Abb.: -

15. Lateinischer Text:

Kaiserliches Reskript über die Cheiristen, 2 Kolumnen, stark fragmentiert.

2.Jhdt.n.Chr. Papyrus 28 x 33

Herkunft: unbekannt; erworben 1907 in Gizeh

P.Iand.68 (Inv.Nr 103)

ed.: SPIESS, G., P.Iand.fasc.IV (1914) p.156-159

Abb.: bei SPIESS, tab.XIV

(ein weiterer lateinischer Text - Cicero - ist als Nr 67 ausgestellt)

16. Koptischer Brief

in Subakhmimischem Dialekt

Datierung:?

Papyrus

12,3 x 14,5

Herkunft: unbekannt; erworben 1907 (Eschmunên)

P.Iand.Inv.159

noch nicht publiziert

Bearbeiter: WILLIAMS, R.J.

Vorläufige Mitteilung: WILLIAMS, R.J., Kurzbericht 23,1966.

S.5.7

(Im gleichen Rahmen ist montiert: P.Iand.7 = Inv.Nr 158, ein christliches Fragment in griechischer Sprache aus dem 6./7.Jh., 8 x 17, ed.SCHAEFER, E.P.Iand.fasc.I,1912, S.32f.m.Taf.III)

- weitere koptische Texte sind ausgestellt als Nr 23. 79. 80. -

17. Arabischer Brief

Über Vorführung einer Person und Zählung von Köpfen

1.H.9.Jhdt. Papyrus 6,8 x 15,6

Herkunft: unbekannt; erworben 1907

P.Iand.Inv.147

ed.: GROHMANN, A., GAP 1960, Nr 10, S.47-48

Abb.: Kurzbericht 2,1956,Abb.3

GROHMANN, a.O.Taf.VI

(im gleichen Rahmen: Arabischer Geschäftsbrief, 9.Jh., 11 x 13, P.Iand.Inv.148, ed.GROHMANN Nr 31,S.76)

Hinweis zur Gruppe Schriften und Sprachen:

Das berühmte g o t i s c h - lateinische Bibelfragment ist als Nr 71 ausgestellt.

Auf der Wachstafel Nr 21 sieht man lateinische Sprache in griechischer Schrift (oberer Absatz).

Ausstellungs-Nr 73 bietet ein Fragment aus der griechischen Übersetzung des S a m a r i t a n i s c h e n Pentateuchs.

Im Text Nr 64 (Constitutio Antoniniana) liegt wohl die griechische amtliche Übersetzung des - verlorenen - lateinischen Originals vor.

III. Die verschiedenen Beschreibstoffe

18. Keilschrifttäfelchen

H ü l l e zur Urkunde über eine Ausfallbürgschaft, mit 8 Siegelabrollungen (drei Siegel, A.B.C) - vgl. "Mantelurkunde"

13. oder 12.Jhdt.v.Chr. Ton 7,2 x 6 x 2,7

Herkunft: Kültepe (Kleinasien); erworben ca. 1926

Inv. 10 8

ed.: EISSLER, G. - LEWY, Jul., Die altassyrischen Rechtsurkunden vom Kültepe (Mitt.d.Vorderasiat.-Ägypt.Ges.33,1930) Nr 185
HECKER, K., Die Keilschrifttexte der Universitätsbibliothek Gießen, 1966, Nr 10, S.16-18
vgl.: LEWY, J., Nachr.d.Giessener Hochschulges. VI 1, 1927, 42
Abb.: bei HECKER a.O.

18a. Innentafel zur Hülle Nr 18: Urkunde der Ausfallbürgschaft über 1 Mine Silber.

Altassyrisch Ton, rötlich 6 x 5 x 1,5

Inv. 10. A

vgl. die übrigen Angaben bei Nr 18

19. O s t r a k o n : Griechischer Brief des Krates an die Fischer mit der Bitte um eine Vermittlung. Kursive.

2.Jhdt.n.Chr. Tonscherbe 8 x 10

Herkunft: Theben; erworben 1902 in Eschmunên

O.Giss.Inv.368 (=P.Giss.98)

ed.: KORNEMANN, E., P.Giss.I 3, Nr 98, S.92f.

Abb.: -

20. Vier Ostraka mit griechischer Beschriftung, Lade 10 aus dem Ostraka-Gestell.

O.Giss.Inv. 33-36

Noch nicht veröffentlicht

21. W a c h s t a f e l mit Kaufvertrag aus Ravenna. Aussenschrift einer Urkunde zu einem (verlorenen) Diptychon. Quittung des Verkäufers Aischines Flavianus aus Milet über den Empfang einer Geldsumme für eine Sklavin aus der Marmarica, ausgestellt für den Käufer, den Matrosen T.Memmius Montanus (lateinisch in griechischen Buchstaben!). Bestätigung des Kaufvertrages durch den Bürgen C.Domitius Theophilus (lateinisch). Ansatzflächen für zwei Siegel.

151 n.Chr. Wachstafel, einseitig 15,5 x 12,5

Ausstellungsort: Ravenna. Herkunft: unbekannt; erworben 1912 in Ägypten

P.b.u.G.Inv.Nr 566

ed.: EGER, O., Zeitschr.d.Savigny-Stiftung, Rom.Abt.42, 1921, S.452-468, mit jurist.Kommentar, vgl. SB 6304, Fontes Iuris Romani Antejustiniani, III Negotia (ed.V.ARANGIO-RUIZ), Nr 134, p.431f.

Neuausgabe: GUNDEL, H.G., Giessener Hochschulblätter 8, 1960, Nr 2/3, S.4-7 (mit Zusatz ebd.9,1961,Nr 1, S.20f.,2)
=Kurzbericht 10, mit Übersetzung u.histor.Kommentar.

Vgl. CALDERINI, A., Aegyptus 40,1960,335

Abb.: bei GUNDEL, Abb. 1

22. Wachstafeln als hölzernes D i p t y c h o n .

Reste griechischer Beschriftung (unleserlich)

Röm.Kaiserzeit (?) 2 Wachstafeln je 9,3 x 11,6

Herkunft: Faijûm; erworben 1913 in Faijûm; Schreibfläche 7,5 x 10,2

P.Giss.Inv.Nr 298

vgl. GUNDEL, H.G., Kurzbericht 10. 1960, 5 u.7, Abb.2

BÜLL, R. Vom Wachs 9, 1968, 808f.; Studien über Wachsbeschreibstoffe, Kurzbericht 28,1969, 13 u.Taf.2

Abb.: bei GUNDEL und BÜLL

23. B l e i t a f e l , wahrscheinlich Verfluchungstafel mit Resten eines koptischen Textes

Zeit: spätes Altertum Blei 11,3 x 11,2

Herkunft: unbekannt; erworben 1912 in Ägypten (Mellawi)

P.b.u.G.Inv.Nr 567

Noch nicht bearbeitet

24. P e r g a m e n t . Briefchen der Soeris an Aphymos über Ziegel.

Seltenes Beispiel, weil man für Briefe eigentlich nie Pergament benutzte.

3. oder 4.Jhdt.n.Chr. Pergament 9 x 11,5

Herkunft: Theadelphia oder Euhemeria; erworben 1905/6 in Kairo

P.Iand. 12 (=Inv.3)

ed.: EISNER, L., P.Iand.fasc.II 1913, Nr 12, S.49-50

Abb.: -

(Pergament als Beschreibstoff noch bei Nr 24. 31. 71. 73. 78)

25. L e d e r . Griechischer Text, urspr. 16 Zeilen. Durch Grundwasser 1945/6 erheblich zerstört, heute 4 Teilstücke, starke Farbänderungen.

Wohl spätes Altertum (?) Gazellenleder urspr. 22 x 11

Um 200 n.Chr. Papyrus 16 x 13
Herkunft: unbekannt.
P.Giss.1 (=Inv.Nr 175)
ed.: KORNEIMANN, E., Philologus 67 N.F.21, 1908, S.321-324;
P.Giss.I 1 (1910), S.1-4. Vgl. PACK² 1565
Abb.: P.Giss.I Taf.I

33. H y p e r e i d e s , Fragment aus der Handschrift A, wahrscheinlich aus der Rede gegen Demosthenes.
Bruchstück aus dem unteren Teil von 2 Kolumnen. Rückseite urspr. leer, nach Zerschneidung der Rolle mit einer Rechnung im letzten Viertel des 2.Jhdt.n.Chr. beschrieben.
Um 100 n.Chr. Papyrus 19 x 8
Herkunft: unbekannt; erworben 1926 in Madinet el-Faijūm
P.Iand.80 (=Inv.Nr 213)
ed.: SPREY, J., P.Iand., fasc. V (1931), S.186-190. Vgl. PACK² 1233
Abb.: bei SPREY, Taf.V
vgl. KALBFLEISCH, K., Nachr.d.Giessener Hochschulges. 1933, H.3, S.8

34. K o l o b o m - O p e r a t i o n .
Zwei Fragmente aus einer Rolle (chirurgisches Werk). Behandelt wird die Operation eines Substanzverlustes an Mundwinkeln oder Lippen.
Um 100 v.Chr. Papyrus A: 6,5x4 B: 9x3
Herkunft: Faijūm; erworben 1912
P.b.u.G.44 (=Inv.Nr 153)
ed.: EBERHART, MPGUB IV (1935), S.30-35. Vgl. PACK² 2375
Abb.: bei EBERHART, Abb.VIII (Tafel)
vgl. KALBFLEISCH, K., Nachr.d.Giess.Hochschulges. 1933, H.3, S.9
KÖRTE, A., Arch.f.Pap.f.13, 1939, S.127

35. V e t e r i n ä r m e d i z i n i s c h e s R e z e p t .
Blättchen oder kleines Bruchstück einer Buchrolle. Reste von 6 Zeilen.
3.Jhdt.n.Chr. Papyrus 7 x 6,3
Herkunft: unbekannt; erworben 1926 in Madinet el-Faijūm
P.Iand.86 (=Inv.Nr 695)

ed.: SPREY, J., P.Iand.fasc.V (1931), S.202f. Vgl. PACK² 2400
Text auch bei FROEHNER, R., Kulturgeschichte der Tierheilkunde, I Konstanz 1951, S.44
Abb.u.Übers.: GUNDEL, H.G., Berliner u.Münchener Tierärztl.Wochenschr.78, 1965, 14-16 = KB¹ 19, 1965

36. S c h a d e n z a u b e r
Blatt aus einem Kodex (wohl ein Zauberbuch). Auf Vorder-und Rückseite Reste von je einer Kolumne: Anweisung für eine Verfluchungstafel.
1.H. 4.Jhdt.n.Chr. Papyrus 24 x 10
Herkunft: unbekannt; erworben 1926 in Madinet el-Faijūm
P.Iand.87 (=Inv.Nr 266)
ed.: SPREY, J., P.Iand., fasc.V (1931), S.203-207
PREISENDANZ, K., Papyri Graecae Magicae II (1931), S.186f. Vgl. PACK² p.2, A
Abb.: SCHAW, J. Die Universitätsbibliothek Giessen. Ber.u.Arb.1, 1962/3, S.20
37. H o r o s k o p e .
Bruchstück einer Kolumne, vielleicht aus einer Buchrolle.
4.Jhdt.n.Chr. Papyrus 13,2 x 4
Herkunft: unbekannt; erworben 1926 in Madinet el-Faijūm
P.Iand.88 (=Inv.Nr 532)
ed.: SPREY, J., P.Iand., fasc.V (1931), S.207-209
Neuedition: NEUGEBAUER, O. - VAN HOESEN, H.B., Greek Horoscopes (Mem.Am.Philos.Soc.48, Philadelphia 1959), Nr 320, S.64 (mit engl.Übers.u.Kommentar), Plate 6 (Figur der Konstellation vom J. 320 n.Chr.)
Abb.: bei GUNDEL, H.G., Hesenjournal 4, 1962, H.3, Abb.3 = KB 14, 1963. GUNDEL, H.G. Astrologumena, 1966, Taf X, Abb.15

38. P o s s e s s i v p r o n o m i n a u n d P r ä p o s i t i o n e n .
Schmaler Streifen von 16 Zeilen aus einer Kolumne einer Rolle oder eines Blattes.
2.H. 2.Jhdt.n.Chr. Papyrus 13,2 x 4
Herkunft: unbekannt; erworben 1926 in Madinet el-Faijūm
P.Iand.83a (=Inv.Nr 664)

ed.: GUNDEL, H.G., Fragmentum grammaticum, Aegyptus 19, 1939, S.210-213 Vgl. PACK² 2159
 Abb.: GUNDEL, H.G., Hessenjournal 4, 1962, H.3, Abb.4 = KB 14, Taf.1
 vgl. HOMBERT, M., Chron.d'Egypte 1940, 296f.
 KÖRTE, A., Arch.f.Pap.f.14, 1941, 142f.

Hinweis auf weitere literarische Texte in dieser Ausstellung:
 Cicero in Verr. (Fragment) Nr 67. Gotisch-lateinisches Bibel-
 fragment Nr 71. Samaritan.Pentateuch Nr 73. Origin. in Gen.Nr
 74. Oratio Mariae ad Bartos Nr 79. Athanasios-Fragment Nr 80.
 Acta Alexandrinorum Nr 68. - Halbliterarisch: Nr 69

V. Urkunden - Eingaben - Juristisches

(vgl. auch o.Nr 18 und 21)

39. E h e v e r t r a g vom Jahr 173 v.Chr.

Urkunde aus zwei Kolumnen; der untere Teil der 1. Kolumne fehlt.
 Original, doch fraglich, ob Innenschrift oder Aussenschrift einer
 Doppelurkunde. Ehe der Olympias, Tochter des Dionysios aus Maketa
 mit dem Athener Antaios, einem Reiter in der Militärskolonie im
 Faijûm.

173 v.Chr. Papyrus 14 x 50

Herkunft: Krokodilopolis; erworben 1902

P.Giss.2 (=Inv.Nr 215)

ed.: KORNEIMANN, E., P.Giss.I 1, 1910, S.4-12

Abb.: bei KORNEIMANN, Taf.II

vgl. MITTEIS, L., Chrestom.d.Papyruskunde II 2 (1912), Nr 214

40. E i n g a b e an einen Epistaten (Gouverneur) namens Apollonios (vielleicht Epistat von Euhemeria) mit Bitte um Schutz gegen Be- lästigungen. Anfang und Schluss fehlen. Kursive

2.Jhdt.v.Chr. Papyrus 12,5 x 6,5

Herkunft: unbekannt; erworben 1913 in Kairo

P.b.u.G.4 (=Inv.Nr 186)

ed.: KLING, H., MPSUB I (1924), Nr 4, S.10-11

Abb.: -

(unter dem gleichen Glas ist montiert: P.b.u.G.Inv.Nr 187)

41. U r k u n d e , erhalten in Giessen nur der Schluss (4 Zeilen) mit Grussformel. Der obere Anschluss ist in P.Ien.74 erhalten,

ed. F.ZUCKER, Aegyptus 11, 1931, 485 ff. Der Buchschrift nahe-
 stehend. - Hier wird Photomontage beider Texte zusätzlich ge-
 zeigt.

144 v.Chr. (?) Papyrus 10,4 x 9,9

Herkunft: unbekannt; erworben 1913

P.b.u.G.Inv.Nr 412

ed.: UEBEL, Fr., APF 17, 1962, 120, mit Anm.2

Abb.: -

(Das Fragment ist zusammen verglast mit Inv.411-414)

42. Urkunde über elterliche T e i l u n g für den Todesfall, der Testamentsform stark angenähert. Die Bestimmung der "meritia" ergeht von der Freigelassenen Thaisa für ihre Kinder Primigenes und Aphroditis. 9 verschiedene Hände: Zeugen; Z.27 Schreiber: Longinos.

Sept./Okt. 99 n.Chr. Papyrus 25 x 22,4

Herkunft: Tebtynis; erworben 1912, Kairo

P.Giss.Inv.Nr 255

ed.: KORNEIMANN, APF 10, 1932, S.213-215. - SB 7559

Paralleltext: MITTEIS, Chrestom.II, Nr 306 (= BGU 86)

Abb.: -

Der Papyrus hat durch Grundwasser 1945/6 stark gelitten

43. G e s u c h e verschiedener Personen aus dem Dorfe Ilion Nebna an Apollonios, den Strategen des Apollonopolites Heptakomias, um Abgabennachlass für Einzelgrundstücke aus Staatsland in Ausfüh- rung eines Gnadenerlasses des Kaisers Hadrian vom Jahr 117. Un- beholfene Schrift.

29.Dez. 117 Papyrus 19 x 8

Herkunft: Heptakomia; erworben wohl 1902 in Eschmunên

P.Giss.5 (Inv.Nr 42)

ed.: KORNEIMANN, E., P.Giss I, Nr 5, S.31-33 (vorher schon Klio
 8, 1908, 398ff.)

Abb.: -

44. H a u s - f ü r - H a u s - Deklaration: Personenregister nach Wohneinheiten. Oberer Teil: Giessen; unterer Teil: P.Bremen 34 (in Xerokopie beigelegt)

- 119 n.Chr. Papyrus 20 x 5,8
Herkunft: Tanyaithis; erworben 1912 in Kairo
P.Giss.Inv.Nr 227
ed.: SCHWARTZ, J., P.Alex.Giss., 1969, Nr 15, 29f.
Abb.: -
(zugleich verglast sind Inv.Nr 226 = SCHWARTZ, Nr 30, S.46, und Inv.Nr 228 = SCHWARTZ Nr 18, S.32f.)
45. Gesuch um Zusprechung einer H i n t e r l a s s e n s c h a f t (agnitio bonorum possessionis), eingereicht an den praefectus Aegypti Aurelius Appius Sabinus. Oben lateinischer Text - mit Genehmigungsvermerk (Z.12); unten fragmentierte griechische Übersetzung.
14.Sept. 249 n.Chr. Papyrus 17,2 x 14,4
Herkunft: Oxyrhynchos; erworben 1910 in Eschmunên
P.b.u.G.Inv.Nr 40
ed.: EGER, O. ZSavSt, RA 1911, S.378-382. - SB 1010
MEYER, Paul M., Juristische Papyri, 1920, Nr 27
Abb.: -
Vgl. Nr 45a
- 45a. Agnitio bonorum possessionis. Griechische Übersetzung der Urkunde Nr 45 (P.b.u.G.Inv.Nr 40, s.o.). Abschrift, links oben und rechts unten abgebrochen; ohne Genehmigungsvermerk, aber mit Angabe des Aktenzeichens ("Rolle II, Blatt 51"). Seltenes Beispiel für das Zusammentreffen sachlich zusammengehöriger Stücke in verschiedenen Sammlungen am gleichen Ort!
14.Sept.249 n.Chr. Papyrus 17 x 7,5
Herkunft: Oxyrhynchos (Behnesa); erworben 1926 Madînet el Faijûm
P.Iand.Inv.Nr 253
ed.: KALBFLEISCH, K., Z.Sav.St., RA 64, 1944, S.416-420. SB 9298
Abb.: -
46. E i n g a b e zu einem vor dem Archidikastes anhängigen Verfahren. Links und unten abgebrochen. Schöne Kursive.
265/6 n.Chr. Papyrus 10,5 x 27
Herkunft: Oxyrhynchos; erworben wohl 1902 in Eschmunên
P.Giss.34 (=Inv.Nr 137)

- ed.: EGER, O, APF 5, 1913, S.137ff.; P.Giss.I, Nr 34, S.87-90
Abb.: bei EGER, P.Giss.I, Taf IV
47. Testaments - U n g ü l t i g k e i t s e r k l ä r u n g . Abschrift (?) einer Erklärung des Areios an die Agoranomen von Oxyrhynchos. Text links und unten abgebrochen.
26.Juni 148 (?) n.Chr. Papyrus 10,8 x 10,4
Herkunft: Oxyrhynchos; erworben 1928 in Madînet el-Faijûm
P.b.u.G.Inv.Nr 311
ed.: SIJPESTEIJN, P.H., New Light on the Revocation of Wills, Chron.d'Eg.42, Nr 84, 1967, S.360-368. - LEWIS, N., P.bibl. univ.Giss.Inv.311 Reconsidered. Chron.d'Eg.43, 1968, S.375-378
Abb.: - (unter dem gleichen Glas liegt P.b.u.G.Inv.Nr 310)
48. V e r w a h r u n g s v e r t r a g als Notariatsurkunde: quasi-Paratheke (depositum irregulare). Ptoillas und Petheus haben von Taakes, Tochter des Petesuchos, als Verwahrgut einen Geldbetrag (in Drachmen) erhalten, zu dessen sofortiger Zurückleistung auf Verlangen sie sich unter zusätzlichen Sicherungen für den Geldgeber verpflichten.
11.Nov.93 n.Chr. Papyrus 20 x 8,5
Herkunft: Theadelphia (Faijûm); erworben 1926 in Madînet
P.Iand.Inv.Nr 245
ed.: KIESSLING, E., Über den Rechtsbegriff der Paratheke. Mitt. aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien, N.S.5, 1956, S.70-77. - SB 9291
Abb.: bei KIESSLING, Tafel
49. Q u i t t u n g s h o m o l o g i e Über den Empfang eines Verpflichtungsvermächtnisses. Der Vermächtnisnehmer Onnophris bestätigt den Empfang der ihm testamentarisch bestimmten Summe von 200 Silberdrachmen.
nach 153 n.Chr. Papyrus 14,8 x 8
Herkunft: Oxyrhynchos (?); erworben 1926 in Madînet el-Faijûm
P.Iand.Inv.Nr 222
ed.: KIESSLING, E., Zeitschrift der Savigny-Stiftung f.Rechtsgesch. Rom.Abt.74, 1957, S.345-352
Abb.: bei KIESSLING, Tafel

50. Über E p h e b e n - S p i e l e in Oxyrhynchos. Aurelios Pauleinos schreibt für seinen Sohn M. Aurelius Dionysios, vor-maliger Schiedsrichter bei den Spielen, an Aurelios Herakleios, den Xystarches (Vorsteher eines Übungsplatzes für Ringer u.a.) von Oxyrhynchos, wegen einer bereits beglichenen, aber nochmals angeforderten Summe von 400 Denaren, die für den Sieger als Preis bestimmt war.

18. Mai 228 Papyrus 20,5 x 21,8

Herkunft: wohl Oxyrhynchos; erworben 1928 in Madinet

P.b.u.G. Inv. Nr 252

ed.: SCHUMAN, V.B., Letter to a Xystarch, Essays in Honor of C. Bradford Welles, American Studies in Papyrology, 1, 1966, S. 19-24

Abb.: bei SCHUMAN p. 24

51. D e k l a r a t i o n (Apographé) der Aurelia Plusia über den Erwerb eines Hausanteils an das G r u n d b u c h a m t in Oxyrhynchos. Mit Eintragungs- und Erledigungsvermerk des Grundbuchbeamten. Abschrift der im Amt verwahrten Akte.

24.-29. Aug. 259 n. Chr. Papyrus 27,8 x 8,5

Herkunft: Oxyrhynchos; erworben 1928 in Madinet el-Faijûm

P.b.u.G. Inv. Nr 243

ed.: KIESSLING, E., Ein Beitrag zum Grundbuchrecht im hellenistischen Ägypten. Journal Jurist. Papyrology 15, 1965, S. 73-90. SB 9878

Abb.: bei KIESSLING, Taf. bei S. 80

VI. Archive

52. Aus dem Z e n o n - A r c h i v . Geschäftspapiere des Zenon, rechte Hand des Finanzministers Apollonios (seit 257/6 v. Chr.), im Dorf Philadelphiea. - Hier: Brief des Hierokles an den Arzt Artemidoros; weitere Fragmente dazu sind aufgetaucht: rechts oben anschliessend als P. Cairo 224331, rechts unten in Florenz als PSI IV 340.

Um 250 v. Chr. Papyrus 10 x 14

Herkunft: unbekannt; erworben 1926 in Madinet el-Faijûm

P. Iand. 92 (= Inv. Nr 254)

ed.: ROSENBERGER, G., P. Iand. fasc. VI, 1934, Nr 92, S. 221-222
vgl. KALBFLEISCH, K., Nachr. d. Giess. Hochschulg. 1933, 3, S. 11
Abb.: bei ROSENBERGER, Taf. XVIII

Zur grossen Gruppe der Giessener Zenon-Texte vgl. Fr. UEBEL, Kurzbericht 18, 1964; die Edition ist in absehbarer Zeit zu erwarten.

(Weitere Beispiele aus dem Zenon-Archiv sind als Nr 57 und 65 ausgestellt)

53. Aus dem A p o l l o n i o s - A r c h i v . Apollonios, der aus Hermopolites stammte, war Strateges mindestens von 114 - 119 n. Chr. (also unter Trajan und Hadrian) im Apollonopolites; man nennt die Gruppe auch Heptakomia-Papyri. - Hier: Stück aus einer Papyrus-Aktenrolle, in der gleichartige Gesuche zusammengeklebt und in der Art moderner Akten aufbewahrt wurden; Bitte um Pachtzinsnachlass seitens der "Königsbauern" an Hadrian, gerichtet an den Strategen Apollonios; links Reste eines anderen Stückes in anderer Handschrift. Der grösste Text in sorgfältiger, geübter Handschrift.

118 n. Chr. Papyrus 14 x 11,5

Herkunft: Heptakomia; erworben wohl 1902 in Eschmunên

P. Giss. 7 (= Inv. Nr 40)

ed.: KORNEIMANN, E., Klio 8, 1908, S. 404f.; P. Giss. I, Nr 7, S. 37-38

Abb.: bei KORNEIMANN, Klio 8, 404/5

53a. Aus dem Apollonios-Archiv: Brief des Harpokration an den Strategen Apollonios. Text von einem Schreiber geschrieben, Grussformel in gewandter Kursive.

Um 120 n. Chr. Papyrus 22 x 11

Herkunft: Heptakomia; erworben 1902 in Eschmunên

P. Giss. 75 (= Inv. Nr 27)

ed.: KORNEIMANN, E., P. Giss. I 3, Nr 75, S. 63-64; vgl. S. 168

Abb.: -

Weitere Beispiele aus dem Apollonios-Archiv in dieser Ausstellung: Nr 58. 59. 70.

Die neueren Editionen vor allem bei J. SCHWARTZ, P. Alex. Giss. 1966; vgl. Kurzbericht 21, 1965

54. Aus einem Familienarchiv in Tebtynis.
Eine Rechtsurkunde, eingereicht von Lysimachos und Philosarapis aus Antinoopolis an den Epistrategen Luceios Ophellianos. Die den Antragstellern und ihrem Bruder Philontinoos aus dem mütterlichen Erbe gehörende Sklavin Martilla, die im Arsinoites lebt, ist von einem gewissen Sarapammon und dessen Bruder Deios aus dem Dorf Tebtynis als Pfand weggenommen worden. Schöne Geschäftsschrift. 5 Hände, zuletzt die Subscriptio des Epistrategen mit der Weisung an den Strategen zur Vorführung der Personen.

14. (oder 4.) März 167 n.Chr. Papyrus 26 x 18
Fundort Batu Harit (Theadelphia); erworben 1911

P.Iand.Inv.169

ed.: KALBFLEISCH, K., Z.Sav.St., RA, 1947, S.344-348
Neuedition: VAN GRONINGEN, B.A., P.Fam.Tebt.37, Papyrologica Lugduno-Batava VI (1950), S.132ff.

Da der Papyrus heute nicht mehr vorhanden ist (möglicherweise durch Bomben im Privathaus Kalbfleisch in Giessen zerstört), wird ein glücklicherweise erhaltenes Photo vorgelegt.

55. Aus dem Heroninos-Archiv. Brief des Aurelios Heroninos an Aurelios Heraklas mit der Bitte um Wiederbeschaffung eines entwendeten Esels. Schlussgruss von Heroninos selbst?

3.Jhdt.n.Chr. Papyrus 20,8 x 11,5

Herkunft: unbekannt; erworben 1928 in Madinet el-Faijûm

P.b.u.G.27 (=Inv.Nr 253)

ed.: BÜTTNER, H., MPGUB 3, 1931, Nr 27, S.26-29

Abb.: bei BÜTTNER, Abb.IV
Deutliche Feuchtigkeitsspuren!

56. Archiv der Flavia Anastasia von Oxyrhynchos, 6.Jh.n.Chr. Mietvertrag. Aurelios Onnophris mietet durch Vermittlung des Intendanten Phoibammon und eines Beauftragten der Anastasia, einer Grossgrundbesitzerin, ein nicht landwirtschaftlich zu nutzendes Objekt (Haus o.ä.), wohl bei Maiuma gelegen. Schreiber: Pappmouthios.

2.Jan.590 n.Chr. Papyrus 31,5 x 11,5

Herkunft: Oxyrhynchos; erworben 1910 in Eschmunên

P.b.u.G.Inv.Nr 33

ed.: VAN HAELEST, J., Chron.d'Eg.34, Nr 68, 1959, S.292-299.
SB 9561

vgl. EGER, O., APF 5, 1913, 573. - VAN HAELEST, J., Atti dell' XI Congresso Internazionale di Papirologia, Milano 1966, S.587. - SB 9561

Abb.: bei VAN HAELEST, CE S.293, Fig. 24

VII. Privatbriefe

57. An Pyron. - Entwurf oder Abschrift eines Schreibens des Zenon (?) wegen eines Mohnkaufes. Durch Abfärben (oben und unten) Effekt einer Spiegelschrift.

Um 257/6 v.Chr. Papyrus 18 x 12

Herkunft: unbekannt; erworben 1927 in Madinet el-Faijûm

P.Iand.91 (=Inv.Nr 357)

ed.: ROSENBERGER, G., P.Iand., fasc.VI (1934), Nr 91. S.219-221

Abb.: bei ROSENBERGER, Taf. XVIII

vgl. o.zu Nr 52

58. Aline an ihren Brudergemahl, den Strategen Apollonios. Ausdruck persönlicher Sorgen. Schöne Schrift, geübte Hand.

Um 118 n.Chr. Papyrus 21 x 12

Herkunft: wohl Hermopolites; erworben 1902 in Eschmunên

P.Giss.19 (=Inv.Nr 33)

ed.: KORNEMANN, E., P.Giss.I 1, Nr 19, S.59-61. Vgl.ebd.161

vgl. PREISIGKE-BILABEL, Berichtigungsliste I 166f. - Corpus Papyr.Iudaicarum, ed.TCHERIKOVER - FUKS, II (1960), Nr 436, S.233ff.

Übers.: SCHUBART, W., Ein Jahrtausend am Nil, 1923, Nr 55, S.76 - GUNDEL, H.G., Kurzbericht 8, 1959, S.6

Abb.: bei GUNDEL, H.G., Festschr.Univ.Bibl.Giessen 1959, Abb.1 bei S.52

59. Privatbrief der Taysan Apollonios. Eine Sklavin schreibt in hölzerner Schrift an ihren weit entfernten Herren, den Strategen im Gau Apollonopolites Parvus. Sorgen wegen Erkrankung des Adressaten.

24.Epiph.(=18.Juli) um 118 n.Chr. Papyrus 14 x 13

Herkunft: Heptakomia; erworben 1902

- P.Giss.17 (=Inv.Nr 35)
 ed.: KORNEIMANN, E., P.Giss. I,1 (1910), S.56f.161. - WILCKEN, U., Chrest.481
 Abb.: Giessen heute, hrsg.von HESS,H.O., 1962/3, S.139 = Ber. u.Arb.aus der Univ.Bibl.Giessen 1, S.19
 vgl. ROOS, A.G., Apollonios van Heptakomia, Tijdschr.voor Geschiedenis, 37, Groningen 1923, 139f. - SCHUBART, W., Ein Jahrtausend am Nil, Berlin 1923, 75. - GUNDEL, H.G., u. SCHAWÉ, J., Die Univ.Bibliothek Giessen (Ber.u.Arb.1), 1962/3, S.18. - THIERFELDER, H., Unbekannte antike Welt, 1963, 162, Nr 128
60. Anfrage wegen wichtiger Papiere. Brief eines Unbekannten an seine Schwester. Hauptinhalt: Suche nach Verkaufsurkunden von Sklaven. Die Schlussgrüsse sind eigenhändig geschrieben. Drei Kolumnen (col.II: 23, col.III: 18 Zeilen). Sorgfältige Schönschrift. Verso leer.
 1.H.2.Jh.n.Chr. Papyrus 22,5 x 30
 Herkunft: unbekannt; erworben 1928 in Madinet el-Faijûm
 P.b.u.G.20 (=Inv.Nr 245)
 ed.: BÜTTNER, H., MPSEGUB III (1931), Nr 20, S.7-14
 vgl. KALBFLEISCH, K., Nachr.d.Giess.Hochschulges.9,3,1933,S.12
 Abb.: bei BÜTTNER, Abb.1
61. H e r m i a s an seinen Bruder Serapion über Geldeinzüge, Ausgaben und Neujahrsgeschenke.
 Um 200 n.Chr. Papyrus 20 x 7
 Herkunft: unbekannt; erworben 1926 in Madinet el-Faijûm
 P.Iand.94 (=Inv.Nr 576)
 ed.: ROSENBERGER, G., P.Iand.fasc.VI (1934), Nr 94,S.224-227; 258
 vgl. KALBFLEISCH, K., Nachr.d.Giess.Hochschulges.1933,3,S.13
 Abb.: -
62. Begleitschreiben zu einer G e l d s e n d u n g . Versickt wurden 4 Tongefässe mit namhaften Geldbeträgen (im 4.Gefäss waren 40 Talente), bestehend aus ägyptischen Billondrachmen, römischen Silberdenaren und Goldmünzen. - Gewandte Geschäftsschrift.
 3.Jhdt.n.Chr. Papyrus 16,5 x 13
 Herkunft: unbekannt; erworben 1928 in Madinet el-Faijûm
 P.b.u.G.22 (=Inv.Nr 309)

ed.: BÜTTNER, H., MPSEGUB III (1931), Nr 22, S.14-18
 vgl. KALBFLEISCH, K., Nachr.d.Giess.Hochschulges.9,3,1933,S.13f.
 SEGRE, A., Byzantion 16,1942/3, S.566-572
 Abb.: bei BÜTTNER, Abb.II

63. E u b e i o s an seinen Sohn Philoxenos: Bitte um Nachricht über häusliche Lage und Angelegenheiten. Fragment, am Rand ein Postskriptum. Das linke obere Viertel, das zum Text gehört, ist in Leningrad erhalten: P.Ross. Georg.V (Tiflis 1935) Nr 6, S.24. -
 4.Jhdt.n.Chr. Papyrus 15 x 10

Herkunft: unbekannt; erworben 1905/6 oder 1907

P.Iand.13 (=Inv.Nr 32)
 ed.: EISNER, L., P.Iand.,fasc.II (1913), Nr 13, S.51-54
 vgl. KALBFLEISCH, K., Nachr.d.Giess.Hochschulges.1935, H.3,S.2
 Abb.: bei EISNER, Taf.VI 13
 Weitere Briefe in dieser Ausstellung: Nr 16. 17. 19. 24

VIII. Historisch und inhaltlich besonders interessante Stücke

64. C o n s t i t u t i o A n t o n i n i a n a . Fragment der griechischen Übersetzung. Oberer Teil einer Kolumne; die Zeilenanfänge fehlen. Verleihung des römischen Bürgerrechts an alle Einwohner des Reichs durch Caracalla im Jahr 212 n.Chr. In der sehr breiten 2.Kolumne sind 2 weitere Erlasse Caracallas vom J. 212 und 215 n.Chr. erhalten.
 215 n.Chr. Papyrus 27 x 46 (C.A.: 15x16)
 Herkunft: unbekannt; erworben 1902 in Eschmunên mit den Heptakomia-

Papyrus

P.Giss.40 (=Inv.Nr 15)
 ed.: MEYER, P.M., P.Giss.I 2, 1910, S.25-45
 Abb.: bei MEYER, Taf.VI (und bei SASSE, s.u.)
 Aus der Literatur: SASSE,Chr., Die Constitutio Antoniniana. Wiesbaden 1958 (dort die Speziallit.zur C.A. auf S.134-143 = 145 Titel verzeichnet). - KIESSLING, E., Zur Constitutio Antoniniana. Z.d.Savigny-Stift.f.Rechtsgesch.,Rom.Abt.78, 1961,421-429. - SASSE, Literaturübersicht zur Constitutio Antoniniana. J.J.P.15,1965,329-366. - D'ORS,A.,-GUNDEL,H. Kurzbericht 22,1966
 Der Papyrus hat durch Grundwasser 1945 gelitten, vgl.GUNDEL, H.G., Libri 6,1955,54 (mit Abb.1: heutiger Zustand)

65. Griechen und Semiten in Palästina. Eine Namensliste aus dem sog. Zenon-Archiv. Fragment, geschrieben auf die Rückseite eines griechischen Textes.

259 v.Chr. Papyrus 7,8 x 6,7

Herkunft: Zenon-Archiv; erworben 1926 in Madînet el-Faijûm

P.Iand.Inv.Nr 413

ed.: TCHERIKOVER, V.A. - FUKS, A., Corpus Papyrorum Iudaicarum, vol.I (1957), Nr 3, S.124f.

Abb.: -

66. Demotische Zivilprozessordnung. Sieben Fragmente - über Urteil, Klage, Schriftsatz - aus einer Rolle; rechts unten wird König Amasis zitiert. Weitere Fragmente in Berlin und Kairo. - Rückseite: Reste einer Priesterliste.

Nach 186 v.Chr. Papyrus verschiedene Grösse

Herkunft: unbekannt; erworben 1910 in Eschmunên (Hermopolis III.)

P.b.u.G.Inv.Nr 101,3

ed.: vorbereitet von U.KAPLONY-HECKEL und E.SEIDL

Vorankündigung: SEIDL, E., Das Giessener Fragment einer demotischen Zivilprozessordnung. Kurzbericht 16, 1963

67. Cicero, In Verrem II 2 (älteste vorhandene Cicero-Handschrift).

Oberer Teil (8 Zeilenausgänge) einer Kolumne aus einer Buchrolle.

Rückseite ursprünglich leer, später mit 4 Sklavennamen lateinisch beschrieben.

Um Chr.Geb.(oder um 20 v.Chr.) Papyrus 16 x 19

Herkunft: unbekannt; erworben 1926 in Madînet el-Faijûm

P.Iand.90 (=Inv.Nr 210)

ed.: SPREY, J., P.Iand., fasc.V (1931), S.210-212. Vgl. PACK² 2920
CAVENAILE, Rob., Corp.pap.lat.158, 70f.

Abb.: bei SPREY, Taf.XVI. - KIRSCHNER, J., Scriptura Latina, 1955, S.10, Tab.3b. - MALLON, J., Paléogr.Romaine, 1952, p.173, tab.IV, 1

vgl. ZUCKER, F., Gnomon 1931, 509. KALBFLEISCH, K., Nachr.d. Giess.Hochschulges.1933, H.3, S.10. WILCKEN, U., Über den Nutzen der lat.Papyri (Pubbl.di Aegyptus, Ser.Scient.5, 1936) 104: "eine einzigartige Rarität".

68. Acta Alexandrinorum. Bruchstück der sog. Alexandrinischen Märtyrer-Akten: Alexandrinische Geronten vor Kaiser Gaius. Reste von 2 Kolumnen einer Rolle.

Anfang 3.Jhdt.n.Chr.

Papyrus

A: 28,5 x 21,5

B: 15 x 24

C: 6x7 + 7,5x2

sowie kleinste Fragm.

Herkunft: unbekannt; erworben 1928 in Madînet el-Faijûm

P.b.u.G.46 (=Inv.Nr 308)

ed.: von PREMIERSTEIN, A., MPGUB V (1939), S.1-71 (unter Mitarbeit von H.EBERHART hrsg.von K.KALBFLEISCH). Vgl. PACK² 2218

Weitere Ausgaben: 1. MUSURILLO, H.A., The Acts of the Pagan Martyrs, Acta Alexandrinorum. Oxford 1954, no.III, S.8-17; 105-116.

2. Corpus Papyrorum Iudaicarum, ed. V.A.TCHERIKOVER - A.FUKS, vol.II (1960), Nr 155, S.64-66. 3. Acta Alexandrinorum ed. H. MUSURILLO. Bibliotheca Teubneriana, Leipzig 1961, Nr III (Papyrus Gerusiae), S.6-10

vgl.ferner: GUNDEL, H.G., Nachr.d.Giess.Hochschulges.21, 1952, S.65ff. BENGTSON, Herm., Griech.Gesch. (1960), S.76

Abb.: bei v.PREMIERSTEIN, Abb.IX-XI (Tafeln)

69. P r o l o g (?) zur Feier der Thronbesteigung Hadrians. Papyrusblatt, unten abgerissen. "Halbliterarisch", Text in einer "rhythmisch gehobenen Sprache" (14 Zeilen, in Versen und Prosa).

117 n.Chr.

Papyrus

13 x 11

Herkunft: Heptakomia (Apollonopolites parvus); erworben 1902

P.Giss.3 (=Inv.Nr 20)

ed.: KORNEIMANN, E., Klio 7, 1907, 278-288; P.Giss.I, 1 (1910), S.15-22
WILCKEN, U., Chrestom.I 2, 491

vgl. CRÖNERT, W., Raccolta Lumbroso (Pubbl.Scient. di Aegyptus III) 1925, S.460-470. PACK² 1748

Abb.: bei KORNEIMANN, Klio. - ROBERTS, C.H., Greek Literary Hands 350 B.C. - A.D.400. Oxford 1955, Nr 15a. (Zustand nach 1945)

Der Papyrus hat durch Grundwasser im Jahr 1945 gelitten (vgl. GUNDEL, H.G., Libri 6, 1955, S.51. 62, 14); ein Vergleich mit der Abb. im Klio 7, 1907, erweist dies sehr deutlich.

70. U r l a u b s g e s u c h des Strategen Apollonios aus dem Gau Apollonopolites Heptakomias, gerichtet an den praefectus Aegypti Rammius Martialis für die Dauer von 60 Tagen (Wiederholung).
Grund: Ordnung persönlicher Angelegenheiten im Heimatgau Hermopolites. (Auswirkungen des Judenkrieges 115-117). Archivexemplar

(Entwurf?). 2 Kolumnen, 4 Hände: 1. (I 1-8, das neue Gesuch in schöner Kanzleischrift), 2. (I 8f., Grussformel, kursiv), 3. (I 10f., Datum, kursiv), 4. (I 11 - II 13, Halbzunziale mit kursiven Zügen).

Ende 117 oder etwas später Papyrus 18 x 30

Herkunft: Heptakomia; erworben 1902 in Eschmunên

P.Giss.41 (=Inv.Nr 24)

ed.: MEYER, P.M., P.Giss.I 2, S.46-49; 165

Neueditionen: WILCKEN, U., Chrestom.18. HUNT-EDGAR, Select Papyri (1932-34), 298. Corpus Pap.Iudaicarum, ed.TCHERIKOVER-FUKS II (1960), Nr 443, S.246-249

Abb.: -

Der Papyrus hat stark durch das Grundwasser 1945/46 gelitten.

71. G o t i s c h - l a t e i n i s c h e s B i b e l f r a g m e n t .

Zwei Blätter eines Quaternios einer bilingualen Bibelhandschrift (Kodex). Gotisch: Lk 23,11-14; 24,13-17. Lateinisch: Lk 23,2-6; 24,5-9.

5.Jhdt.n.Chr. Pergament 12,5 x 15,8

Herkunft: Antinoe (Schökh Abâde); erworben 1908

P.b.u.G.Inv.Nr 18 (=Hs 651/20)

ed.: GLAUE, P. - HELM, K., Das gotisch-lateinische Bibelfragment der Universitätsbibliothek zu Giessen, Zeitschr.f.neutestam. Wiss. 11, 1910, S.1-38

Abb.: bei GLAUE-HELM, Taf.I, a.b.-Jos.SCHAUWE, Sonderausg.d.Giess. Anz.vom 4.7.1957 z.Univ.-Jubiläum, S.14

Lit.: STRALITZBERG, U., D.got.Bibel II, S.IXff. - KORTENBEUTEL, H., Germanen in Ägypten. Mitt.d.deutsch.Inst.f.äg.Altertumskunde 8, 1939, 180. - BRAUNE, W. - EBBINGHAUS, E., Got.Gramm., Tübingen 1961, S.4. Vetus Latina I (1949), 14 (Handschr.Nr 36).

Nach 1945 nicht mehr vorhanden; wahrscheinlich durch Grundwasser völlig zerstört oder in der unmittelbaren Nachkriegszeit verloren.

vgl. GUNDEL, H.G., Nachr.d.Giess.Hochschulges.21,1952, S.75,12; Libri 6,1955, 53. 62,12

72. " W i r t s c h a f t s b u c h " : Eintragungen über Empfang und Ausgabe von Heu, aus dem Polemonbezirk des Arsinoitengaus (Faijûm). Grosser Papyrus-Bogen, ursprünglich mehrfach gefaltet; nur Fragmente erhalten in verschiedener Grösse (A: 32 x 8; B: 32,1 x 6,5 usw.)

6.Jhdt.n.Chr.

Papyrus

Herkunft: To Skelos im Arsinoites; erworben 1926 in Madinet

P.Iand.Inv.Nr 653 A-J

ed.: REEKMAN, T., A Sixth Century Account of Hay. Papyrologica Bruxellensia I, 1962. - SB 9920

vgl. HUMMEL, J., P.Iand.fasc.VIII (1938), S.355. - REEKMAN, T., Kurzbericht 20,1965

Abb.: z.T.bei REEKMAN (1962)

IX. Christliches

73. S a m a r i t a n i s c h e r P e n t a t e u c h in griechischer Übersetzung.

Fragmente von Deuteron. 24.25.27.29; aus einem Kodex (mit 2 Spalten auf jeder Seite).

5.oder 6.Jhdt.n.Chr.

Pergament

10,8 x 7;

4,4 x 2,7;

Reste 0,6 x 13,4

Herkunft: unbekannt

P.b.u.G.Inv.Nr 13.19.22.26

ed.: GLAUE, P. und RAHLFS, A., in: Nachr.Götting.Ges.d.Wiss., phil.-hist.Kl. 1911, S.167-200; 263-266

Abb.: bei GLAUE-RAHLFS, Reproduktion ist hier ausgestellt.

Die Fragmente sind 1945/46 durch Grundwasser fast völlig zerstört worden; auf den zwischen den Glasscheiben noch vorhandenen und fest verklebten Resten ist nichts mehr lesbar. Vgl. GUNDEL, H.G., Libri 6, 1955, S.51f.

Eine Neubearbeitung wird von Em.TOV-Jerusalem vorbereitet.

74. O r i g e n e s , über Genesis 1, 28.

Zwei Seiten aus einem Papyruskodex, fast ganz erhalten.

Um 300 n.Chr.

Papyrus

22,7 x 17

Herkunft: Eschmunên (Hermopolis magna); erworben 1910

P.b.u.G.17 (=Inv.Nr 30)

ed.: GLAUE, P., MPGUB, II (1928), S.1-35

Abb.: bei GLAUE, Titelabb. (2 Tafeln)

75. P s a l m e n s p r ü c h e . Griechisch.
Teile einer Kolumne einer Papyrusrolle: Ps.111(112), 1 u.73(74), 2
4.Jhdt.n.Chr. Papyrus 9 x 10
Herkunft: Madīnet el-Faijūm; erworben 1928
P.b.u.G.34 (=Inv.Nr 305)
ed.: EBERHART, H., MPGUB, IV (1935), S.5-7. - RAHLFS Nr 2056
Abb.: -

76. Fragment eines christlichen B r i e f e s . Anfang und rechter
Teil des Schriftstückes fehlen. Gerichtet an einen "Herrn Dekan",
erwähnt wird ein Abt (Abbas) NN. Dicke, grobe Schrift.
5.Jhdt.n.Chr. oder später Papyrus 10 x 24,5
Herkunft: unbekannt; erworben 1926 in Madīnet el-Faijūm
P.Iand.101 (=Inv.Nr 268)
ed.: ROSENBERGER, G., P.Iand., fasc.VI (1934), S.242-244
Abb.: -

77. C h r i s t l i c h e s A m u l e t t . Griechisch.
Einscitig beschriebenes Papyrusblatt, das gefaltet am Körper ge-
tragen wurde. Zwei Texte mit christlichen (Vater Unser) und jü-
dischen Elementen sind ineinandergearbeitet.
4.Jhdt.n.Chr. Papyrus 15,5 x 30
Herkunft: unbekannt; erworben 1907 in Eschmunēn (Hermopolis Magna)
P.Iand.6 (=Inv.Nr 14)
ed.: SCHAEFER, E., P.Iand., fasc.I (1912), S.18-32
Neuedition: PREISENDANZ, K., Papyri Graecae Magicae II p.206
(P.17, christl.)
Abb.: bei SCHAEFER, Taf.IV

78. Christliches G e b e t . Entweder ein persönliches Gebet, also
aus einem privaten Gebetbuch, oder aus einer liturgischen Sammlung
(Schluss einer Krankenliturgie?). Wohl aus einem Pergament-Codex
(Buchschlusszeichen: Delta), aber beschnitten für einen auf die
Rückseite geschriebenen koptischen Brief. Unziale, nach rechts
geneigt.
7.-8.Jhdt.n.Chr. Pergamentblatt 8 x 9,5
Herkunft: unbekannt; erworben 1910 in Eschmunēn
P.b.u.G.35 (=Inv.Nr 99)

ed.: EBERHART, H., MPGUB IV (1935), Nr 35, S.7-11
Abb.: -
Das durch Grundwasser 1945/6 fast völlig zerstörte und nur
in unbrauchbaren Resten erhaltene Original wird hier nur
als warnendes Beispiel für die einer Sammlung drohenden
Gefahren ausgestellt.
(Die unter dem gleichen Glas liegenden Inv. Nr 97 und
98 sind nicht ediert)

79. Koptisches G e b e t M a r i a e ad Bartos. Zwei gefaltete
Doppelblätter aus einem Papyruscodex: 8 Textseiten zu je 15-17
Zeilen. Angereichert mit gnostischem Gut. Löcher der Heftung
sichtbar.
5. oder 6.Jhdt.n.Chr. Papyrus 13 x 23
Fundort: unbekannt; erworben 1907 in Eschmunēn (Hermopolis Magna)
P.Iand.Inv.Nr 9A und 9 B

ed.: KROPP, P. Angelikus, Oratio Mariae ad Bartos. Ber.u.Ar.b. aus
der Univ.-Bibl. Giessen 7, 1965, 36 S., 4 Taf. (=Nachr.d.
Giess.Hochschulges. 34, 1965, S.145-180). (vgl.A.HERMANN,
Jahrb.f.Ant.u.Christent.7, 1964, 161f.)
vgl. WIDMANN, H., Herstellung und Vertrieb des Buches, Arch.f.
Gesch.d.Buchwesens 8, 1967, 591f. 638.
Abb.: bei GUNDEL, H.G., Nachr.d.Giess.Hochschulges.26, 1956, Abb.2
(=Kurzbericht 2, 1956) - nur 1 Seite. KROPP a.O. (alle Sei-
ten). WIDMANN, H., a.O., 593 f., Abb.9 (nur 1 Seite von 9 A).

80. A t h a n a s i u s - B r u c h s t ü c k .
Abschrift eines koptischen Briefes an mehrere Bischöfe, bisher
unbekannt. Kein Palimpsest, sondern Abklatsch.
4. Jhdt.n.Chr. Papyrus 15,5 x 23,5
Herkunft: unbekannt; erworben 1907 in Gizeh
P.Iand.Inv.Nr 160; zugehörig sind die Bruchstücke 914 A-D
Bearbeiter: WILLIAMS, R.J. (Toronto); bisher unpubliziert
Abb.: -

Vorläufige Mitteilung bei GUNDEL, H.G., Proceedings of the
IX International Congress of Papyrology, Oslo 1961, 359. -
WILLIAMS, R.J., The Giessen Coptic Texts, Kurzbericht 23,
1966, 4f.

(Hinweis: Das gotisch-lateinische Bibelfragment ist als
Nr 71 in dieser Ausstellung zu finden)

Konkordanz der Editions- bzw. Inventarnummern
mit den Nummern dieses Katalogs

Text	Kat.Nr	Inhalt bzw. Material
P.Giss. 1 (=Inv.Nr 175)	32	Xenophon, sympos.
P.Giss. 2 (=Inv.Nr 215)	39	Ehevertrag
P.Giss. 3 (=Inv.Nr 20)	69	Regierungsantritt Hadrians
P.Giss. 5 (=Inv.Nr 42)	43	Gesuche (Abgabennachlass)
P.Giss. 7 (=Inv.Nr 40)	53	Apollonios-Archiv, Akten
P.Giss.17 (=Inv.Nr 35)	59	Brief der Tays
P.Giss.19 (=Inv.Nr 33)	58	Brief der Aline
P.Giss.34 (=Inv.Nr 137)	46	Eingabe ans Gericht
P.Giss.40 (=Inv.Nr 15)	64	Constitutio Antoniniana u.a.
P.Giss.41 (=Inv.Nr 24)	70	Urlaubsgesuch
P.Giss.75 (=Inv.Nr 27)	53a	Brief, Heptakomia
P.Giss.98 (=O.Giss.Inv.Nr 368)	19	Brief eines Fischers
P.Giss.Inv.Nr 227	44	Haus-für-Haus-Deklaration
P.Giss.Inv.Nr 255	42	Elterliche Teilung
P.Giss.Inv.Nr 298	22	Wachstafel, Diptychon
P.Giss.Inv.Nr 301	27	Haderpapier, arab.
P.Giss.Inv.Nr 1080	10	Mumienkartonage, Hierogl.
P.b.u.G. 4 (=Inv.Nr 186)	40	Eingabe
P.b.u.G. 17 (=Inv.Nr 30)	74	Origenes in Gen.
P.b.u.G. 20 (=Inv.Nr 245)	60	Suche nach Papieren
P.b.u.G. 22 (=Inv.Nr 309)	62	Geldsendung
P.b.u.G. 27 (=Inv.Nr 253)	55	Herokinos-Archiv
P.b.u.G. 34 (=Inv.Nr 305)	75	Psalmen
P.b.u.G. 35 (=Inv.Nr 99)	78	christl.Gebet
P.b.u.G. 44 (=Inv.Nr 153)	34	Medizinisches
P.b.u.G. 46 (=Inv.Nr 308)	68	Acta Alexandrinorum
P.b.u.G. 49 (=Inv.Nr 276)	13	Sitologen-Berichte
P.b.u.G.Inv.Nr 12	31	Thukydides, Pergament
P.b.u.G.Inv.Nr 13.19.22.26	73	Samaritan.Pentateuch
P.b.u.G.Inv.Nr 18 (=Hs 651/20)	71	Got.-lat.Bibelfragment
P.b.u.G.Inv.Nr 33	56	Flavia Anastasia, Archiv

Text	Kat.Nr	Inhalt bzw. Material
P.b.u.G.Inv.Nr 40	45	agnitio bonorum possessionis
P.b.u.G.Inv.Nr 101,3	66	demot.Zivilprozessordnung
P.b.u.G.Inv.Nr 115	11	Hieratisch, Anrufungen
P.b.u.G.Inv.Nr 243	51	Ans Grundbuchamt
P.b.u.G.Inv.Nr 252	50	Xystarch, Epheben-Spiele
P.b.u.G.Inv.Nr 311	47	Ungültigkeitserklärung
P.b.u.G.Inv.Nr 412	41	Urkunde
P.b.u.G.Inv.Nr 566	21	Wachstafel, Kaufvertrag
P.b.u.G.Inv.Nr 567	23	Bleitafel
P.Iand. 2 (=Inv.Nr 1)	29	Scholien, Homer, Ilias
P.Iand. 6 (=Inv.Nr 14)	77	Amulett
P.Iand. 12 (=Inv.Nr 3)	24	Brief, Pergament
P.Iand. 13 (=Inv.Nr 32)	63	Ein Vater an s.Sohn
P.Iand. 68 (=Inv.Nr 103)	15	Lat.Kaiserreskript
P.Iand. 75 (=Inv.Nr 347)	28	Homer, Odyssee
P.Iand. 77 (=Inv.Nr 348)	30	Menander, Gnomen
P.Iand. 80 (=Inv.Nr 213)	33	Hypereides
P.Iand. 83a(=Inv.Nr 664)	38	Grammatisches
P.Iand. 86 (=Inv.Nr 695)	35	Veterinärmedizinisches
P.Iand. 87 (=Inv.Nr 266)	36	Schadenzauber
P.Iand. 88 (=Inv.Nr 532)	37	Horoskop
P.Iand. 90 (=Inv.Nr 210)	67	Cicero, in Verrem
P.Iand. 91 (=Inv.Nr 357)	57	Brief
P.Iand. 92 (=Inv.Nr 254)	52	Zenon-Archiv
P.Iand. 94 (=Inv.Nr 576)	61	Brief des Hermias
P.Iand. 101 (=Inv.Nr 268)	76	christl.Brief
P.Iand.Inv.Nr 9 A, 9 B	79	kopt.Gebet
P.Iand.Inv.Nr 67	14	griech.Tachygraphie
P.Iand.Inv.Nr 126	26	Leinen, hierat.Zeichnung
P.Iand.Inv.Nr 147	17	Arab.Brief
P.Iand.Inv.Nr 148	17	Arab.Geschäftsbrief
P.Iand.Inv.Nr 159	16	kopt.Brief
P.Iand.Inv.Nr 160	80	Athanasios, kopt.
P.Iand.Inv.Nr 169	54	Familienarchiv Tebtynis

Text	Kat.Nr	Inhalt bzw. Material
P.Iand.Inv.Nr 222	49	Quittungshomologie
P.Iand.Inv.Nr 245	48	Verwahrungsvertrag
P.Iand.Inv.Nr 253	45a	agnitio bonorum poss.
P.Iand.Inv.Nr 413	65	Namenliste
P.Iand.Inv.Nr 653	72	Wirtschaftsbuch
P.Iand.Inv.Nr 693	25	Leder
P.Iand.Inv.Nr 700	12	demot.Totenbuch
O.Giss.Inv.Nr	20	unveröffentlicht
O.Giss.Inv.Nr 368	19	Brief
Keilschrifttöfelchen Inv.Nr 10 A.B	18	Hülle und Innentafel

Chronologischer Index

13.-12.Jh.v.Chr.	18	2.Jh.,2.H.	38
259 v.Chr.	65	2.oder 3.Jh.	30
257/6	57	um 200 n.Chr.	32.61
um 250	52	215	64
nach 186	66	221	13
173	39	228	50
144	41	3.Jh.,Anfang	68
2.Jh.v.Chr.	40	3.Jh.n.Chr.	35.55.62
um 100	34	249	45.45a
1.Jh.v.Chr. 10(?).11(?).29	29	259	51
um 20 v.Chr.	67	265/6	46
1.Jh.n.Chr.	12	um 300 n.Chr.	24.74
93 n.Chr.	48	4.Jh.,1.H.	36
99	42	4.Jh.	37.63.75.77.80
um 100 n.Chr.	28.33	4.oder 5.Jh.	31
117	43.69.70	5.Jh.	71
118	53.58.59	5.oder 6.Jh.	16(?).73.76.79
119	44	6.Jh.	14.72
120	53a	590	56
148	47	7.oder 8.Jh.	20.22.23.26.26
151	21	9.Jh.,1.H.	17
nach 153	49	10.Jh.	27
167	54	noch unbestimmt: 20.22.23.25.26	
2.Jh.,1.H.	60		
2.Jh.	15.19		